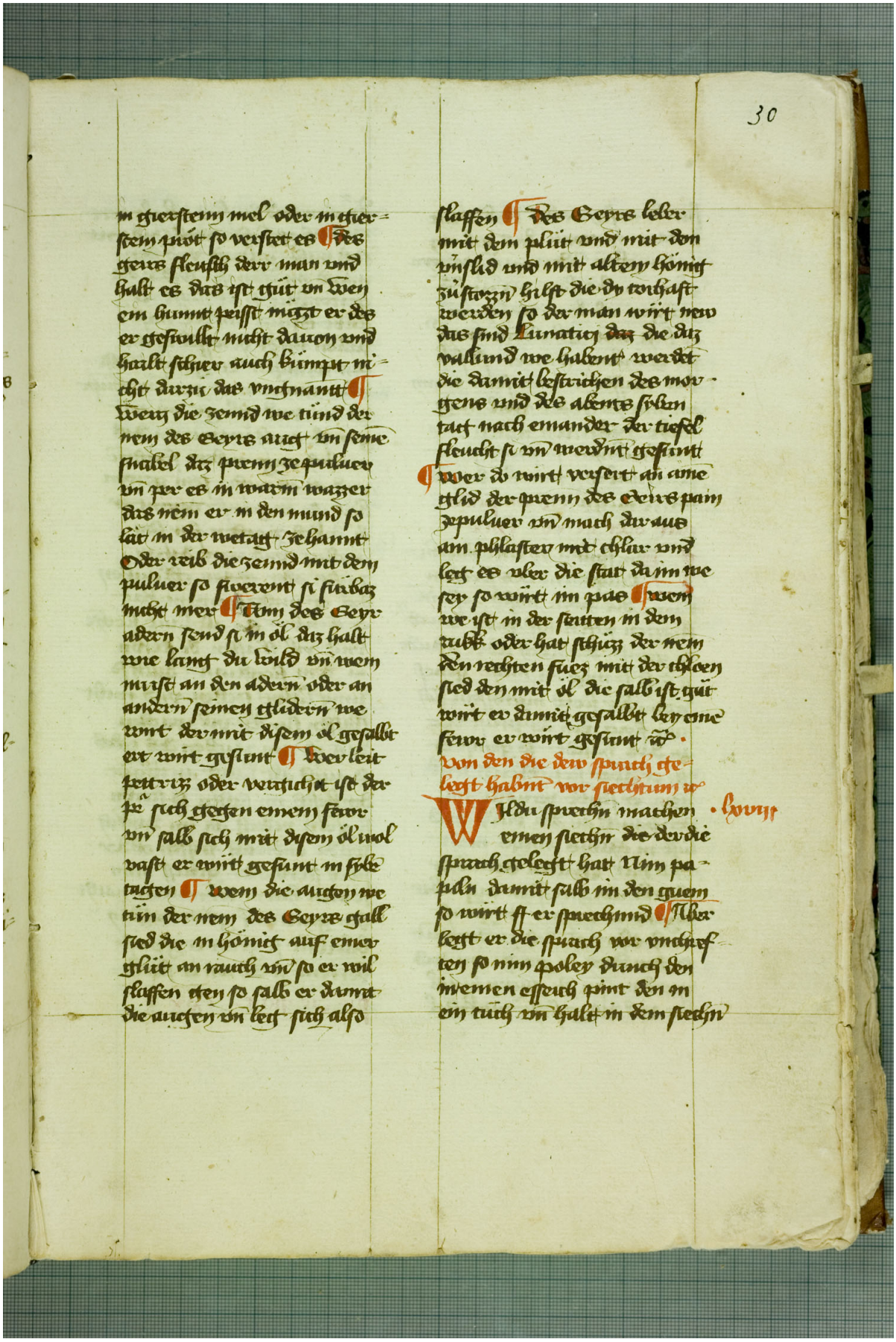
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



30

m gerstem mel oder m gerstem prôt so verstet es ¶ des geyrs fleusch dev man vnd halt es das ist gût vn wen em hunt preist mügt er des er gestullt nicht dauon vnd halt sicher auch hümpt nicht durch das vnsinnantt ¶ wenn die zemd we tünd dem des geyrs auet vn seme snabel dz prem zepulver vn per es in warm wazzer das nem er in den mund so lät in der wetagt zehamt oder reib die zemd mit dem pulver so sweerent si snabaz mahst mer ¶ vm des geyr adern send si in öl dz halt wne lamf du wild vn wem must an den adern oder an andern seinen gliedern we wirt dev mit disem öl gesalbt er wirt gesunt ¶ wer leit fettrüz oder wetuhst ist der fr sich gesezen emem fewr vn salb sich mit disem öl wol vast er wirt gesunt in sibe tagen ¶ wem die augen we tün der nem des geyrs gall sied die in hönig auf emer glüt an rauch vn so er wil slaffen gen so salb er damit die augen vn leit sich also slaffen ¶ des geyrs leber mit dem plüt vnd mit den vnslid und mit alten hönig zusamen hilft die dy tobsaht werden so der man wirt new das sind Lunatici dz die dz vallund we habent werdt die damit bestrichen des mor gens und des abents sibn tag nach emander der tiefel fleuht si vn mewnt gesunt ¶ wer d wirt versert an eine glid der prem des geyrs pain zepulver vn mach du aus am plaster mit chlar vnd leg es vber die stat da im we sey so wirt im pas ¶ wem we ist in der seiten in den rubb oder hat schüzz der nem den rechten fuez mit der chlen sied den mit öl die salb ist gût wirt er damit gesalbt bey eine fewr er wirt gesunt ⁊c.

Von den die dev spuech gelegt habent vor siechtum ⁊c.

Wildu spuechn machen emen siechn die dev die spuech gelegt hat Nim pa suln damit salb in den guem so wirt er sprechmind ¶ Vberlegt er die spuech vr vnsicht so nim poley durch den in emen essech pint den in ein tüch vn halt in dem siechn